



Kennst du deinen Lerntypen?

Halbzeit-Check: So pushst du dich im zweiten Schulhalbjahr

Das erste Schulhalbjahr ist fast geschafft, viele Klassenarbeiten sind geschrieben und die Zeugnisse bald verteilt. Und jetzt? Bei vielen ist die Motivation im Keller. Doch Aufgeben ist nicht angesagt: Im zweiten Halbjahr kannst du noch richtig viel verändern. Yenz-Autorin Paula Glinder hat motivierende Tipps gesammelt, mit denen ihr das zweite Halbjahr mit neuer Energie angehen und euch selbst pushen könnt.

Sieh das zweite Halbjahr als Chance

Das zweite Halbjahr ist kein langweiliger Fortschritt des ersten. Es ist eine echte Chance, dein Schuljahr und deine Noten aktiv zu gestalten. Alles, was im ersten Halbjahr vielleicht nicht optimal gelaufen ist oder wo du eigentlich noch höhere Ansprüche hattest, kann jetzt angegangen und verbessert werden.

Das ist dein großer Erfahrungsbonus

Im zweiten Halbjahr hast du einen unschätzbaren Vorteil: die Erfahrung aus dem ersten Halbjahr. Du kennst deine Stärken und Schwächen, du weißt welche Themen dir liegen und welche Fächer dir schwerfallen. Du kennst deine Lehrer und ihre Ansprüche. Das ist dein Vorteil! Du weißt, wo du ansetzen kannst, um dich zu verbessern.

Neues Halbjahr, neue Ziele

Das zweite Halbjahr ist der perfekte Zeitpunkt, um neue Ziele zu setzen. Du weißt, wo du noch etwas mit welchem Aufwand rausholen kannst. Überlege dir, welche Schritte nötig sind, um diese Ziele zu erreichen. Und behalte deine Ziele im Auge. Sie geben dir Orientierung und Motivation.

Das zweite Halbjahr ist dein Sprint zum Ziel

Wenn du in den Urlaub fährst oder eine Runde läufst, dann scheint der Rückweg meistens schneller als der Hinweg; der zweite Teil der Runde rennt sich meist leichter als der erste. Weil das Ziel nicht mehr weit ist; weil du das Ziel bereits im Blick hast. Das zweite Halbjahr ist der Endspurt. Bald hast du es geschafft. Und dennoch kannst du bis dahin noch richtig viel bewegen. Es ist also nicht ein Überstehen, sondern eine echte Gelegenheit nochmal richtig Einfluss zu nehmen. Mit jedem Tag kommst du dem Schuljahresende näher. Die Zeit wird schneller vergehen als du jetzt denkst. Nutze die verbleibende Zeit und gib noch einmal richtig Gas!

Pass jetzt deine Lernweise an

Es ist noch nicht zu spät, Struktur in deinen Alltag oder deine Lernweise zu bringen oder deinen Lernstil anzupassen. Vielleicht hast du gemerkt, dass manche Techniken einfach nicht funktionieren, dass du viel zu spät angefangen hast zu lernen oder dass du deine gesetzten Ziele einfach nicht erreichen konntest. Kleine Veränderung führen zu großen Erfolgen.



Gamechanger Lernpartner? Finde heraus, ob dich gemeinsames Lernen weiterbringt oder nicht.

Richtig schlafen – ja, richtig gelesen!

Fangen wir beim Thema Schlaf an. Schlaf ist wichtiger als du denkst, denn hier passieren entscheidende Dinge. Dein Gehirn sortiert und speichert Wissen. Alles, was du tagsüber lernst, wird nachts abgespeichert. Du tankst Kraft und Energie für den neuen Tag, um neue Inhalte schnell und besser aufnehmen zu können.

Geh raus und beweg dich

Lernen ist schön und gut, aber eine Auszeit ist super wichtig. Geh immer wieder für zehn Minuten an die frische Luft und beweg dich. Deine Gehirnleistung wird steigen – genau wie deine Motivation. Frische Luft erhöht die Sauerstoffzufuhr und du kannst dich besser konzentrieren. Es ist wie ein Neustart für deinen Kopf. Bewegung setzt außerdem Dopamin und Serotonin frei. Dopamin sorgt dafür, dass du fokussierter und motivierter bist. Serotonin hebt deine Stimmung, sodass du dich besser fühlst. Gleichzeitig wird Stress abgebaut. Eine kurze Auszeit hin und wieder zwischen dem Lernen ist also auf jeden Fall keine falsche Entscheidung!

Lernpartner als Gamechanger?

Ein Lernpartner ist schön und gut, aber ist er wirklich eine Hilfe für dich oder doch eher ein Hindernis? Für manche kann ein Lernpartner ein richtiger Gamechanger sein, für andere aber auch eher hinderlich, denn man lässt sich leichter ablenken, redet über andere Themen anstatt zu lernen oder behandelt Themen, die einem selbst eigentlich gar nicht viel weiterbringen. Überlege dir also gut, ob ein Lernpartner für dich hilfreich ist oder dich eher abhält das zu erreichen, was du dir für dieses Schuljahr vorgenommen hast.



Welcher Lerntyp bist du? Wer das herausfindet und seinem Typ entsprechend lernt, tut sich leichter mit dem Schulstoff.

Check deinen Lernort

Setz dir Miniziele statt Riesenpläne und schaffe nicht nur einen Neustart im Kopf, sondern auch auf deinem Schreibtisch. Ein ordentlicher Schreibtisch kann viel Einfluss auf dein Lernen haben. Unordnung um dich herum kann dich unnötig Energie kosten. Chaos um dich herum kann deinen Kopf überfordern und dich leichter ablenken. Klarheit und Ordnung hingegen helfen, dich besser aufs Lernen zu konzentrieren und dein Gehirn nicht zusätzlicher Belastung auszusetzen.

Finde heraus, welcher Lerntyp du bist

Zu wissen, welcher Lerntyp du bist, ist das A und O! Lernst du auf die falsche Art und Weise, kann dich das viel Zeit, Energie und unnötigen Aufwand kosten. Im Internet gibt es viele Tests, mit denen du herausfinden kannst, welcher Lerntyp du bist und wie du für dich optimal lernst!

Welche Lerntypen gibt es? Und wie lernst du am besten? Probiere es aus und schau, welche Lernmethode dich am besten voranbringt.



DER VISUELLE LERTYP
Lernt am besten durch Bilder, Grafiken, Diagramme und Farben. Schaubilder und grafische Darstellungen helfen, Informationen zu verarbeiten und abzuspeichern.

DER KOMMUNIKATIVE LERTYP
Lernt durch Diskussionen und kritisches Hinterfragen. Hier ist es sehr effektiv, wenn sich mit anderen über das Thema ausgetauscht wird und man in einer Lerngruppen darüber diskutiert.

DER AUDITIVE LERTYP
Lernt am besten durchs Hören. Hier können mündliche Erklärungen, lautes Vorlesen oder Podcasts und Erklärvideos sehr hilfreich sein.

DER MOTORISCHE LERTYP
Lernt am besten durch praktische Anwendung und Bewegung. Hier sind interaktive Lernmethoden sehr gut, wie beispielsweise das Lernen bei Bewegung, das Nutzen von Lernkarten oder Zetteln oder die physische Interaktion mit dem Lernmaterial oder Gegenständen.